

	<p>Objekt: Robe à la polonaise mit gelben Streifen</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: 2003,KR 54 a-e</p>
--	---

Beschreibung

Im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts wurde es üblich, die Röcke des "manteau" über der nur noch knöchellangen "jupe" hochzunehmen. Diese Form wurde "robe à la polonaise" genannt, in Anspielung auf die Dreiteilung Polens nach 1772. Der untere Rock war nun rundum sichtbar. Hier zeigt der "manteau" die anliegende Form mit durchgehender mittlerer Rückbahn "en fourreau", die nach außen gelegten Falten laufen in der Taille schmal zusammen, die Stofffülle geht in den Rock über. Rechts und links davon ist der in feinste Fältchen gelegte Rock angesetzt. Seine bogenförmige Ansatznaht lässt die Taille besonders zierlich erscheinen. Ein Gesäßkissen ersetzt nun den ovalen Reifrock. ChrW

Entstehungsort stilistisch: England

Grunddaten

Material/Technik:	Seide, Pekin, in Creme, Zartgelb, Seladongrün, Rosa, Jaspéeffekt; Futter: Leinen, Seidenpongé
Maße:	Länge: Manteau VL. 140 cm; RL. 146 cm; Länge: Rock VL/RL 98 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1770-1780
	wer	
	wo	